

Viele Menschen verbunden

Städtepartnerschaft Münster-Rjasan: 550 000 Euro flossen nach
Russland

Von Viktoria v. Plettenberg

Münster. „Bis heute ist die Städtepartnerschaft zwischen Münster und Rjasan sehr lebendig und geht weit über das hinaus, was man vor zwanzig Jahren für möglich gehalten hat“, betonte Oberbürgermeister Markus Lewe, der sich bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Städtepartnerschaft Münster-Rjasan (FMR) für dessen Einsatz bedankte.

Die verschiedenen Projekte, die gegenseitigen Besuche durch Bürger beider Städte und die auf beiden Seiten erlebte Gastfreundschaft haben nach Zeiten des Kalten Krieges klare Friedenszeichen gesetzt.

„Die Städtepartnerschaft zwischen Münster und Rjasan lebt“, stellte auch der erste Vorsitzende des Fördervereins zufrieden fest.

„Die auf beiden Seiten erlebte Gastfreundschaft hat nach Zeiten des Kalten Krieges klare Friedenszeichen gesetzt.“

Günter Schulze Blasum



Oberbürgermeister Markus Lewe bedankte sich ausdrücklich für das große Engagement, mit dem in 20 Jahren die Städtepartnerschaft Münster-Rjasan mit Leben gefüllt wurde.

Foto: wp

Schulze Blasum wurde von den anwesenden Mitgliedern fast einstimmig wiedergewählt. Birgit Lückemeyer bleibt zweite Vorsitzende, während Werner Brockhausen sein Amt als Schatzmeister behält. Nachdem Waltraud Ruschke nach langjähriger Arbeit für den Verein aus dem Vorstand ausgeschieden ist, wurde Ludger Nonte zum neuen Vorstandsmitglied gewählt. Jörg Brokhues nimmt als neuer Schriftführer den Platz von Uli Hillebrand ein. Beide neuen Mitglieder sind persönlich an die russische Stadt gebunden: Nonte hat ein Rjasaner Kind adoptiert, Brokhues ist mit einer Rjasanerin verheiratet.

Im Jahre 2009 bestand die Partnerschaft 20 Jahre. Der Vorstand blickt zufrieden auf die Ergebnisse dieses Jubiläumsjahres zurück. Die zahlreichen Besuche und Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums haben der Partnerschaft neue Anstöße gegeben. „Sie haben auch die offiziellen Vertreter der beiden Städte wieder einander näher gebracht,“ freute sich Schulze Blasum besonders darüber, dass im vergangenen Jahr die Sehbehindertenschulen in Rjasan und Münster ihre Kontakte wieder aufleben ließen. Acht Schüler und vier Erwachsene aus Münster besuchten ihre Freunde in Rjasan, die zum Gegenbesuch kamen.

Über die Organisationen von Bürgerreisen hinaus engagiert sich der Verein sozial für bedürftige Menschen in Rjasan. Die Überweisungsaktion von „Familie zu Familie“ hat seit 2002 etwa 550 000 Euro nach Rjasan gegeben. Schulze Blasum: „Die Partnerschaft lebt dank der Hilfe vieler Menschen in beiden Städten, die sich hierfür einsetzen und durch die nachhaltige Unterstützung der Stadt Münster.“